

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

# JAHRESBERICHT

DER

EIDGENÖSSISCHEN NATIONALPARKKOMMISSION

1938



BUCHDRUCKEREI  
GEBRÜDER AESCHBACHER  
WORB-DORF

24. **Jahresbericht 1938**  
der  
**Eidg. Nationalparkkommission**

---

**Kommission.** Der Bundesrat hat seine bisherigen Vertreter in der eidg. Nationalparkkommission, die Herren Oberforstinspektor Petitmermet, Nationalrat Vonmoos und Ständerat Dr. Altwegg, für eine weitere dreijährige Amtsdauer (1939—1941) wiedergewählt; ebenso hat der schweiz. Bund für Naturschutz die Herren Dr. Pfachler und Dr. Brunies als seine Vertreter in der Kommission bestätigt.

Am 12. März hielt die Kommission in Zürich ihre ordentliche Jahressitzung ab; eine zweite Sitzung fand am 2. September auf Il Fuorn statt, verbunden mit einer Exkursion nach Buffalora, La Schera, Punt dal Gall. — Der Oberaufseher hat im Sommer und im Herbst mehrtägige Inspektionen im Park durchgeführt. Ferner waren Präsident und Sekretär zwei Mal in Zernez zu Verhandlungen mit dem Gemeindevorstand über die Abgrenzung des der Gemeinde vorbehaltenen Weiderechtes auf Alp Buffalora.

**Hütten und Wege.** Die Unterkunftsverhältnisse im Blockhaus Cluozza, das von Jahr zu Jahr vermehrten Besuch aufweist, wurden erheblich verbessert durch die Anschaffung von dauerhaften Stahlfederbetten. Auch Küchengeschirr und Essbestecke mussten erneuert werden.

Die Instandstellung der im Jahre 1937 durch eine Lawine teilweise zerstörten Alphütte Trupchum wurde im Sommer 1938 beendet. Die Hütte enthält nun ein kleines Zimmer mit Kochherd und einen grösseren Raum, der noch mit einem bescheidenen Pritschenlager für mehrere Personen ausgestattet werden soll.

An den Haupteingängen zum Park und ferner im Bahnhof Zernez und im Blockhaus Cluozza sind Orientierungs-

tafeln für die Parkbesucher mit Angabe der erlaubten Wege und der Parkordnung angebracht worden.

Der Besuch des Parkes hat weiter zugenommen. Im Blockhaus Cluozza haben in der Zeit von Mitte Juni bis Ende September über 700 Personen genächtigt. Wenn zu Stosszeiten bisweilen über 30 Leute in dem kleinen Blockhaus und dem noch kleineren Nebengebäude gleichzeitig ein Nachtlager begehren, bedarf es aller Geduld, Umsicht und Findigkeit des Hüttenwartes, alle unterzubringen. — Vermehrten Zustrom brachten die von zwei Hoteliers der Umgebung in Verbindung mit einem Reisebüro organisierten Gesellschaftsreisen in den Nationalpark. Eine gewisse Regelung solcher Gesellschaftswanderungen im Park von Seiten der Kommission wird nicht zu umgehen sein, insbesondere hinsichtlich der dafür gemachten Reklame (die nicht durchwegs einwandfrei war) und hinsichtlich der Benützung des Blockhauses Cluozza, das nur beschränkte Unterkunft bieten kann.

Der Aufsichtsdienst, ausgeübt durch Parkwächter Reinalter und die Grenzwächter der Posten S-chanf, La Drossa und S-charl, wird in vermehrtem Masse durch die Ueberwachung der Einhaltung der Parkvorschriften seitens der vielen Parkbesucher beansprucht. Eine weitere wichtige Aufgabe der Aufsichtsorgane ist die Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt und die sorgfältige Aufzeichnung ihrer einschlägigen Feststellungen.

Wegen Widerhandlungen gegen die Vorschriften musste in drei Fällen Strafanzeige erstattet werden: gegen vier Landwirte und gegen einen Schafhirten wegen Weidenlassens von Vieh im Parkgebiet, gegen einen Italiener wegen Fischens im Spöl auf Parkgebiet. Ende September wurde im Park, nahe an der Landesgrenze, vermutlich von einem Italiener, ein Hirsch gefrevelt. Die Grenzwächter konnten das erlegte Tier behändigen, leider aber nicht den Täter, der sich auf italienischem Gebiet versteckte.

Wildstand. Die Wetter- und Schneeverhältnisse waren im Jahre 1938 im allgemeinen günstig für das Wild. Die Zahl des gefundenen Fallwildes war klein. Der Bestand an Gemswild ist ungefähr gleich wie im Vorjahr, 1200—1500 Stück. Während das Rehwild weiterhin eher abzunehmen

scheint, entwickelt sich das Rotwild desto besser. Im Park selbst sind die Hirsche vor allem im Frühsommer und im Herbst während der Brunftzeit zu beobachten. — Die Befürchtung, dass der Fuchs und das andere Raubwild infolge des absoluten Schutzes bald in starkem Masse überhand nehmen werde, hat sich bis jetzt keineswegs bewahrheitet.

Ueber die Entwicklung des Steinwildes im Park lauten die Berichte anhaltend günstig. Parkwächter Reinalter hat im Juni und Oktober zwei besondere Steinwildkontrollen durchgeführt und dabei in Tantermozza 22 (23) Stück, darunter 5 Kitze, in Cluozza 45 (42) Stück, wobei 12 Kitze, festgestellt. Mit Hinzurechnung der älteren Böcke, die er auf diesen beiden Touren nicht zu Gesicht bekam, darf der Gesamtbestand an Steinwild im Nationalpark wohl auf 70—80 Stück beziffert werden.

Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes. Die wissenschaftliche Nationalparkkommission hielt am 9. Januar wie üblich in Bern ihre ordentliche Jahressitzung ab. Ferner trafen sich Kommissionsmitglieder und Mitarbeiter zu gemeinsamer Aussprache und Fühlungnahme im August in Chur bei Anlass der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft. — 15 Mitglieder und Mitarbeiter der Kommission haben im Jahre 1938 mit insgesamt 149 Arbeitstagen ihre Forschungen im Nationalpark fortgesetzt. Die in Chur angelegte Sammlung von wissenschaftlichem Material aus dem Nationalpark wurde weiter ergänzt.

Finanzielles. Die nachstehende Uebersicht gibt Aufschluss über die Gesamtkosten des Nationalparkes im Jahre 1938 und deren Deckung:

**Ausgaben:**

I. Entschädigungen an die Gemeinden	Fr. 32,700.—
II. Kosten der Park-Verwaltung laut Jahresrechnung (siehe Anhang)	» 13,211.20
III. Wissenschaftliche Erforschung Kosten	» 3,288.55
Summe der Ausgaben	<u>Fr. 49,199.75</u>

**Einnahmen.**

I. Zahlungen der schweiz. Eidgenossenschaft		
a) Vergütungen an die Gemeinden	29,700.—	
b) Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission	1,200.—	30,900.—
II. Zahlungen des schweiz. Bundes für Naturschutz		
a) an die Verwaltungskosten des Nationalparks	9,450.—	
b) Vergütung an die Gemeinde Schuls	3,000.—	
c) Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission	3,000.—	15,450.—
III. Einnahmen der Eidg. Nationalparkkommission laut Jahresrechnung (siehe Anhang)		
		3,951.55
IV. Einnahmen der wissenschaftlichen Nationalparkkommission		
		3,810.60
Summe der Einnahmen	54,112.15	
Summe der Ausgaben	49,199.75	
Aktivsaldo auf 31. Dez. 1938		<u>4,912.40</u>

nämlich:

Aktivsaldo der eidg. Nationalparkkommission	190.55	
Aktivsaldo der wissenschaftlichen Nationalparkkommission	4,722.05	4,912.40

Die Jahresrechnung der eidg. Nationalparkkommission und die Abrechnung über den Kapitalfonds des S. B. N. und den Spezialfonds sind im Anhang wiedergegeben.

Bern, den 28. Februar 1939.

Der Sekretär  
der eidg. Nationalparkkommission:  
G. N. Zimmerli.

Von der eidg. Nationalparkkommission genehmigt am  
25. März 1939.

# Jahresrechnung 1938

der

## Eidgen. Nationalparkkommission

**A. Einnahmen.**

I. Einnahmen der Nationalparkkommission			
	Fr.		Fr.
1. Saldo der Jahresrechnung 1937	2,784.70		
2. Anteil Logisgelder Cluozza	778.75		
3. Rückerstattungen	514.60		
4. Zinse	73.50		3,951.55
II. Zahlungen des schweiz. Bundes für Naturschutz			
(Zinse des Kapitalfonds Fr. 16,641.10)			15,450.—
Summe der Einnahmen			<u>19,401.55</u>

**B. Ausgaben.**

I. Verwaltung des Nationalparks			
1. Parkaufsicht			
a) Besoldung des Parkwächters	4,200.—		
b) Prämien	60.—		
c) Lebens-, Alters- u. Invalidenversicherung	518.15		
d) Unfallversicherung	1,298.50		
e) Aushilfe, Gratifikationen	274.60		
f) Ausrüstung und Bekleidung	468.10		
g) Kl. Auslagen d. Parkwächters	377.—		
h) Wohnungsentschädigungen	466.50		
i) Oberaufsicht	303.—		7,965.85
2. Blockhäuser, Hütten, Wege			
a) Oekonomie und Unterhalt	1,325.35		
b) Brand- und Haftpflichtversicherung	285.55		
c) Bauten	912.—		
d) Inventaranschaffungen	973.35		3,496.25
Uebertrag			11,462.10

	Fr.	Fr.
Uebertrag		11,462.10
<b>3. Verwaltungskosten</b>		
a) Spesen der Kommission . . . . .	656.35	
b) Druckkosten . . . . .	272.80	
c) Porti, Telephon . . . . .	37.50	
d) Quaestur und Sekretariat . . . . .	650.—	
e) Verschiedenes . . . . .	145.75	1,740.40
<b>4. Museum und Bibliothek</b>		8.70
Summe der Verwaltungskosten		15,211.20
<b>II. Wissenschaftliche Erforschung</b> des Nationalparks, Beitrag an die wissensch. Nationalparkkommission		3,000.—
<b>III. Scarlreservation</b> Vergütung an die Gemeinde Schuls		3,000.—
Summe der Ausgaben		19,211.20

**C. Bilanz.**

	Fr.
Die Einnahmen betragen . . . . .	19,401.55
Die Ausgaben betragen . . . . .	19,211.20
Saldo auf 31. Dezember 1938	190.35

Bern, den 31. Dezember 1938.

Der Kassier: G. N. Zimmerli.

Von der eidg. Nationalparkkommission genehmigt am  
25. März 1939.

**Garantiefonds für den Nationalpark.**

**Jahresrechnung 1938.**

*A. Ordentlicher Kapitalfonds des S. B. N.*

(Die Zinse sind in erster Linie für die Kosten  
des Nationalparkes zu verwenden.)

	Fr.	Fr.
Bestand am 31. Dezember 1937 . . . . .		442,866.15
Zuwendungen 1938:		
Gesellschaft für chem. Industrie, Basel	500.—	
Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen	100.—	
Alan C. Harris, La Tour de Peilz . . . . .	300.—	700.—
Kursgewinn auf Wertschriften pro 1938		115.75
Bestand am 31. Dezember 1938		443,681.90

*B. Spezialfonds.*

(Die Zinse sind zur Deckung der Kosten des Nationalparks  
zu verwenden, aber einstweilen zu kapitalisieren.)

	Fr.	Fr.
Bestand am 31. Dezember 1937 . . . . .		54,553.85
Zuwendungen 1938:		
Gesellschaft für chem. Industrie, Basel	250.—	
Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen	100.—	350.—
Kursgewinn auf Wertschriften pro 1938		9.85
Zinsertrag 1938 . . . . .		2,048.30
Bestand am 31. Dezember 1938		56,962.—
Gesamtbestand der beid. Fonds am 31. Dez. 1938		500,643.90

**Vermögensnachweis.**

*A. Ordentlicher Kapitalfonds des S. B. N.*

	Fr.	Fr.
Wertschriften-Bestand . . . . .	438,000.—	
Guthaben bei der Nationalbank . . . . .	3,786.65	
Sparheftguthaben bei der Kantonal- bank Bern . . . . .	1,894.25	
Parkhüttenmobiliar p. m. . . . .	1.—	
Total		443,681.90

<i>B. Spezialfonds.</i>	Fr.	Fr.
Wertschriften-Bestand . . . . .	55,000.—	
Guthaben bei der Nationalbank . . .	298.10	
Sparheftguthaben bei der Kantonal- bank Bern . . . . .	1,665.90	
	<u>Total</u>	<u>56,962.—</u>

Die Wertschriften dieser Fonds sind bei der schweiz. Nationalbank in Bern hinterlegt. Es darf darüber nur mit Zustimmung der eidg. Nationalparkkommission und des Vorstandes des S. B. N. verfügt werden.

Vom Vorstand des S. B. N. genehmigt.

Von der eidg. Nationalparkkommission genehmigt am 25. März 1959.